

# Inhalt

Vorwort .....	11
Einleitung.....	13
1. Der Gegenstand und seine Bestandsaufnahme.....	13
1.1 Die theologische Tradition der Psychologie des Glaubens.....	13
1.2 Die frühe empirische Tradition der Psychologie des Glaubens.....	19
1.3 Die Aufnahme der empirischen Tradition innerhalb der Theologie und der Abbruch der genuin theologischen Psychologietradition .....	23
2. Die Aufgabe .....	27
3. Das Verfahren.....	28
4. Die Vorgehensweise.....	31
I. Die Religionspsychologie Granville Stanley Halls .....	33
1. Die Bildungsgeschichte der grundlegenden Lebenseinsichten Halls bis zum Erscheinen der ersten religionspsychologischen Veröffentlichung .....	36
1.1 Das puritanische Elternhaus .....	39
1.2 Die Mutter .....	40
1.3 Der Vater .....	41
1.4 „Boy Life in a Massachusetts Country Town“ .....	42
1.5 Adoleszenz: Beginn der Suche nach einem persönlichen Lebensplan.....	44
1.6 Der Weg zu einem philanthropischen Intuitionismus .....	46
1.7 Theologiestudium in New York: die Entfremdung von der Lehre seiner kirchlichen Herkunft .....	50
1.8 Theologiestudium in Berlin: die Perspektive einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise der Religion nach ihren subjektiven Manifestationen.....	51
1.9 Die Entscheidung für eine Karriere in Philosophie mit geschichtlichem Schwerpunkt.....	55
1.10 Von der Philosophie zur Psychologie .....	58
1.11 Zweite Studienzeit: James' Psychologie in Harvard.....	60
1.12 Das kategoriale Grundkonzept der Hallschen Psychologie.....	61
1.13 Halls Reformprogramm der amerikanischen Philosophie.....	67
1.14 Der Enthusiasmus für eine streng empirisch arbeitende experimentelle Psychologie - oder: „aufgegangen in empiricism“ .....	69

2. Das Programm einer psychologisch fundierten Pädagogik und der Beginn der empirischen Religionspsychologie .....	76
2.1 Die Vorstellung der Aufgabe: eine szientifische Neuinterpretation des Christentums .....	76
2.2 Die erste Fassung einer Entwicklungspsychologie der Religion.....	79
2.3 „Child study“: das Unternehmen einer empirischen Entwicklungspsychologie und Pädagogik.....	95
2.4 Die Definition der Psychologie als metaphysikfreie „Science“ .....	103
2.5 Die Clark-Schule der Religionspsychologie .....	108
2.5.1 William H. Burnham .....	111
2.5.2 Arthur H. Daniels .....	112
2.5.3 Ellsworth G. Lancaster .....	114
2.5.4 Colin A. Scott.....	118
2.5.5 A. Caswell Ellis und George E. Dawson.....	120
2.6 Halls Rückkehr zum „child study“-Unternehmen und der Beginn der Beschäftigung mit einer Psychologie der adoleszenten Wiedergeburt .....	122
3. Die religionspsychologische Interpretation des Christentums als evolutionistische Menschheitsreligion .....	124
3.1 Die Psychologie der adoleszenten Wiedergeburt .....	124
3.1.1 Die Konzeption einer „genetischen“ Psychologie.....	126
3.1.2 Die „sechs Glaubensartikel“ der Hallschen Ontologie und Kosmologie	131
3.1.3 Die Durchführung der Anthropologie als Psychologie .....	134
3.1.4 Die Durchführung der Theologie als Religionspsychologie .....	142
3.2 Die genetische Interpretation der Versöhnungslehre.....	155
3.3 Die genetische Interpretation der Erlösungslehre.....	165
3.3.1 Der Kultus der neuen Religion als „Superhygiene“ .....	165
3.3.2 Die Psychologie der seneszenten Wiedergeburt.....	168
4. Schluß.....	172
 II. Die Religionspsychologie James Henry Leubas .....	 175
1. Die Bildungsgeschichte der grundlegenden Lebenseinsichten Leubas bis zum Erscheinen der ersten religionspsychologischen Veröffentlichung .....	175
1.1 Erstes Bild: Der Vater .....	176
1.2 Zweites Bild: Die reformierte Tradition seiner Heimatgemeinde.....	176
1.3 Drittes Bild: Die moralische Bekehrung .....	178
1.4 Viertes Bild: Im Bannkreis des neuen Weltbildes der Naturwissenschaften.	179
1.5 Fünftes Bild: Fußfassen in der neuen Welt - der Abschluß der religiösen Identitätsfindung.....	179

1.6 Sechstes Bild: Vom Sprachlehrer zum Psychologen - das Finden der Lebensaufgabe.....	180
1.7 Siebtes Bild: An der Clark-Universität - die Entscheidung für den eigenen Weg als Religionspsychologe .....	188
1.8 Der positivistische Ansatz der Leubaschen Religionspsychologie .....	190
1.8.1 Der Positivismus Auguste Comtes.....	190
1.8.2 Der Positivismus Herbert Spencers.....	195
2. Die Psychologie der Bekehrung .....	198
2.1 Das Konzept einer „Science of Religion“ .....	198
2.2 Vom Wesen des religiösen Lebens und seiner Geschichte .....	200
2.3 Der ursprüngliche Plan und seine Durchführung .....	204
2.4 Materialgrundlage und Ergebnis der Bekehrungsstudie.....	206
2.5 Die religionspsychologische Kritik der theologischen Lehre vom ordo salutis .....	213
2.6 Skizze einer psychophysiologischen Ethik und Pädagogik.....	217
3. Der Plan eines systematischen Studiums des religiösen Lebens.....	221
3.1 Die Grundlegung des Gesamtsystems von 1912 .....	225
3.1.1 Die religionspsychologische Verfahrensweise der Theoriebildung .....	228
3.1.2 Die Definition der Religion als Typus menschlichen Verhaltens .....	231
3.1.3 Die religionspsychologische Untersuchung der „religiösen Mittel“ .....	240
3.1.4 Die Funktion der Religion im Gesamtzusammenhang menschlichen Lebens .....	245
3.1.5 Die zukünftige oder ideale Gestalt der Religion .....	250
3.2 Erster Trakt des religionspsychologischen Theoriegebäudes: Die Psychologie der „objektiven“ oder „geschäftsmäßigen“ Religion .....	254
3.2.1 Die kategoriale Psychologie der „geschäftsmäßigen“ Religion .....	256
3.2.2 Die empirische Psychologie der „geschäftsmäßigen“ Religion .....	260
3.3 Zweiter Trakt des religionspsychologischen Theoriegebäudes: Die Psychologie der „subjektiven“ oder „mystischen“ Religion .....	266
3.3.1 Themagegenstand, Vorgehensweise und Verfahren der Studie .....	267
3.3.2 Das Psychogramm der mystischen Persönlichkeit und ihrer Entwicklung .....	270
3.3.3 Offenbarungsbegriff und Bewußtseinstheorie.....	274
3.4 Die Funktion des Gebäudes: Kritik und Reform der christlichen Kirchen ...	280
3.4.1 Die destruktive Funktion der Religionspsychologie .....	281
3.4.2 Die konstruktive Funktion der Religionspsychologie .....	285
3.4.2.1 Die Lehre der neuen Kirchen .....	287
3.4.2.2 Die Praxis der neuen Kirchen.....	291
4. Schluß.....	293

III. Die Religionspsychologie Edwin Diller Starbuck	296
1. Die Bildungsgeschichte der grundlegenden Lebenseinsichten Starbuck bis zum Erscheinen seines religionspsychologischen Hauptwerkes von 1899	296
1.1 Der Stammbaum eines Pioniers der neuen Welt	297
1.2 Die Heimatgemeinde der Quäker	298
1.3 Von der Mission als Puritaner	299
1.4 Die erste Berufung als Pädagoge	301
1.5 Der Stachel einer als unecht erlebten Bekehrungserfahrung	302
1.6 Zweifel und Rekonstruktion, oder: die pantheistische Interpretation der evolutionistischen Wirklichkeitskonzeption	302
1.7 Der philosophische Ansatz zu einer Entwicklungstheorie der Religion	305
1.8 Die Lektüre der komparativen Religionstheorie James Freeman Clarkes	306
1.9 Das Programm einer psychologisch fundierten und pädagogisch orientierten „Science of Religion“ als Lebensaufgabe	308
1.10 Eine metaphysische Erleuchtungserfahrung	310
1.11 Religionspsychologische Studien an der Clark-Universität	315
2. Das religionspsychologische Werk	316
2.1 Die Erforschung religiöser Erfahrung unter ihrem entwicklungspsychologischen Aspekt	317
2.1.1 Das religiöse Bewußtsein des Individuums nach seinen Entwicklungsgesetzen als Gegenstand szientifischer Erforschung. Starbucks Konzeption der Religionspsychologie als Wissenschaft	317
2.1.2 Formen religiöser Entwicklung. Der Gehalt von Starbucks religionspsychologischer Theorie (erster Teil)	328
2.1.3 Bekehrung als Kondensform menschlicher Entwicklung. Der Gehalt von Starbucks religionspsychologischer Theorie (zweiter Teil)	334
2.1.4 Starbucks Religionspsychologie der Bekehrung und ihr Verhältnis zur theologischen Psychologie des Glaubens	345
2.1.5 Pädagogische Ausblicke	351
2.2 Die Erforschung religiöser Erfahrung unter ihrem fundamentalpsychologischen Aspekt	354
2.2.1 Der Affekt als Fundament religiöser Erfahrung	358
2.2.2 Die physikalistische Interpretation religiöser Erfahrung	367
2.2.3 Die funktionalpsychologische Interpretation religiöser Erfahrung	370
2.2.4 Die physiologische Interpretation religiöser Erfahrung	372
2.2.5 Die fundamentalpsychologische Theorie Starbucks als Versuch einer Rehabilitierung der intuitionistischen Erkenntnistheorie auf dem Boden des Szientismus	374
2.3 Explikative Erweiterungen des fundamental- und entwicklungspsychologischen Systems	375

2.3.1 Die Erforschung religiöser Erfahrung unter ihrem entwicklungspsychologischen Aspekt. Fortsetzung: Die Komplettierung des menschlichen Lebenszyklus .....	377
2.3.2 Die Starbuckische Schule der Religionspsychologie .....	386
2.3.3 Zur Entwicklung der Religionspsychologie: Standortbestimmung und Blick in die Zukunft eines Fachs .....	389
2.3.4 Die Einordnung der Religionspsychologie als Zweig einer als „Science of Sciences“ zu etablierenden Philosophie .....	391
3. Das pädagogische Werk. Die Religionspsychologie als Grundlagenwissenschaft einer szientifischen Pädagogik.....	393
3.1 Die Stationen der pädagogischen Forschungstätigkeit.....	394
3.2 Das pädagogische Programm .....	396
4. Schluß.....	410
IV. Die Pioniere der Religionspsychologie aus theologischer Sicht. Der exemplarische Sinn ihrer historisch-systematischen Betrachtung.....	414
Literaturverzeichnis .....	425
1. Quellen .....	425
1.1 Granville Stanley Hall .....	425
1.2 James Henry Leuba .....	429
1.3 Edwin Diller Starbuck.....	432
1.4 Religionspsychologie und Psychologie allgemein .....	435
1.5 Sonstige .....	438
2. Literatur .....	441
Abkürzungsverzeichnis.....	447